

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 22 (1904)
Heft: 303

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abreniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Händlerregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezifikation der gesetzlichen Barschaft; Wochensituation. — Banques d'émission suisses: Spécification de l'encaisse légale; Situation hebdomadaire. — Preise wichtigster Rohstoffe. — Baumwollmarkt. — Lebensmittelpreise im Kleinverkauf.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Glarus — Glaris — Glarona

1904. 30. Juli. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Haslen & Umgebung hat sich, mit dem Sitze in Haslen, auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, durch Förderung der Zucht von rassenreinem Braunvieh und sorgfältiger Kontrollierung der Abstammung die Viehzucht für ihre Mitglieder einträglicher zu gestalten. Die Statuten sind am 24. April 1904 festgestellt worden. Der Eintritt ist bis zur vollständigen Konstituierung unentgeltlich; später Eintretende haben eine Gebühr zu entrichten, deren Höhe sich nach dem Genossenschaftsvermögen richtet und vom Vorstände bestimmt wird. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, fruchtlose Pfändung und Ausschluss. Der freiwillige Austritt geschieht nach vorausgegangen dreimonatlicher schriftlicher Kündigung auf Abschluss des Rechnungsjahres. Austretende haben als Austrittsgeld dasjenige Betreffnis zu bezahlen, welches dem Betrage des Passivüberschusses, geteilt durch die Zahl der Genossenschafter, gleichkommt. Beim Absterben eines Genossenschafters gehen Anteilrecht und Pflichten nur auf einen seiner Erben über, falls derselbe auf den Anteil nicht Verzicht leistet. Ein Ausschluss aus der Genossenschaft kann nur mit $\frac{2}{3}$ sämtlicher Stimmen gegen solche Mitglieder ausgesprochen werden, die ihren Pflichten nicht oder nur teilweise nachkommen. Bei Austritt oder Ausschluss erlischt jegliche Forderung an das Genossenschaftsvermögen. Das Betriebskapital wird beschafft durch Anteilscheine von je Fr. 20 und durch Jahresbeiträge. Die Höhe derselben richtet sich nach der Zahl und dem Alter der eingeschriebenen Zuchttiere, ferner durch Eintragsgebühren, Sprunggelder, Staats- und Gemeindebeiträge, Prämien, Bussen und allfällige Anleihen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung; b. der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand; c. die Experten (Viehauswahlkommission), bestehend aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern, d. die aus drei Mitgliedern bestehende Rechnungsprüfungskommission. Der Präsident oder der Vizepräsident und der Aktuar führen die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft zu zweien kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Landrat Johannes Hösli, Präsident; David Heftli, z. Raben, Vizepräsident; David Streiff, Aktuar und Herdebuchführer; Konrad Stüssli, Buhl, Kassier; Samuel Hösli, Leu, Beisitzer; sämtliche in Haslen.

30. Juli. Unter dem Namen Glarnerisch kantonaler Metzgermeisterverband hat sich, mit Sitz in Glarus, ein Verein gebildet, mit dem Zwecke: a. die Interessen der Metzger in bezug auf den Viehimport zu vertreten; b. die Schlachthaus- und Viehhoffragen in dem Sinne zu überwachen, dass die Schlachthaus- und Futtergebühren die Verwaltungs- und Amortisationskosten nicht übersteigen; c. die Berufsinteressen, namentlich punkto Fleischschau, Lehrlingsgesetz und Sonntagsruhe zu wahren und den Metzgerstand durch Förderung des Lehrlingswesens, Arbeitsnachweis, gedeihliche Verhältnisse zwischen Meistern und Burschen und durch Kollegialität unter den Mitgliedern zu heben. Die Statuten sind am 26. April 1904 festgestellt worden. Der Verein ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Mitglieder können alle im Kanton Glarus ihren Beruf ausübenden Personen werden, welche in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen. Der Jahresbeitrag und die Eintrittsgebühr wird jeweilen von der Generalversammlung festgesetzt. Der Ein- und Austritt geschieht durch schriftliche Anzeige beim Vorstand. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen geschehen in der «Schweiz. Metzgerzeitung» und durch Zirkulare an die Mitglieder. Organe des Vereins sind: a. die Generalversammlung, b. der Vorstand, c. die Rechnungsrevisoren, d. die speziellen Kommissionen. Namens des Vereins führen der Präsident und der Kassier des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Kaspar Jenni, von Sool, in Ennenda. Kassier ist David Blumer, jgr., von und in Schwanden.

30. Juli. Die Firma Advokatiebureau v. R. Gallati in Glarus (S. H. A. B. Nr. 128 vom 5. Juni 1891, pag. 522) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1904. 30. Juli. Inhaber der Firma Bertha Kellenberger in Spelcher, ist Bertha Kellenberger, von und in Spelcher. Natur des Geschäftes: Schuhhandlung. Geschäftslokal: Hintervies Nr. 305. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Kellenberger» in Spelcher.

30. Juli. Die Firma Joh. Preisig in Urnäsch (S. H. A. B. Nr. 279 vom 8. November 1897, pag. 1144) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

30. Juli. Inhaber der Firma A. Schlöpfer-Bänziger in Heiden ist Adolf Schlöpfer-Bänziger, von Wald (Appenzel), wohnhaft in Heiden. Natur

des Geschäftes: Wirtschaft und Fergerei. Geschäftslokal: Schützengasse, zum Rosengarten Nr. 336 a.

30. Juli. Inhaber der Firma Louis Heller in Heiden ist Louis Heller, von Thal (St. Gallen), wohnhaft in Heiden. Natur des Geschäftes: Uhrenmacher und Uhrenbandlung. Geschäftslokal: Dorf Nr. 382 h.

30. Juli. Inhaber der Firma Ulrich Aemisegger-Rohner in Heiden ist Ulrich Aemisegger-Rohner, von Hemberg, wohnhaft in Heiden. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Stickerel. Geschäftslokal: Bissau Nr. 302.

30. Juli. Inhaber der Firma Albert Manser in Heiden ist Albert Manser, von Appenzel, wohnhaft in Heiden. Natur des Geschäftes: Goldschmied und Handlung in Gold- und Silberwaren. Geschäftslokal: Dorf Nr. 431.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido.

1904. 30 luglio. La ditta collettiva Giobbi e Berini, in Pollegio (F. u. s. di c. del 20 maggio 1902, n° 194, pag. 773), viene cancellata, essendo cessata per la morte del socio Giobbi Antonio.

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer, Emissionsbanken Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses auf den 30. Juli 1904 — au 30 juillet 1904.

N°	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,627,025	—	898,626	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	1,267,725	—	36,845	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,663,430	—	1,549,845	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	846,085	—	26,750	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,413,010	—	472,845	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	487,180	—	18,505	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	2,638,390	—	232,270	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,732,815	—	285,775	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	478,035	—	73,715	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,280,975	—	55,130	—
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	484,745	—	46,320	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,696,420	—	65,050	—
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,673,190	—	356,010	—
14	Banque du commerce, Genève	10,817,560	—	234,320	—
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,340,380	—	88,530	—
17	Bank in Basel, Basel	11,273,750	—	1,098,360	—
18	Bank in Luzern, Luzern	2,206,095	—	292,270	—
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	14,871,460	—	1,576,210	—
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,442,165	—	59,825	—
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	689,080	—	42,705	—
26	Banque cantonale vaudoise, Lansanne	5,015,350	—	214,905	—
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	606,565	—	16,735	—
28	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	440,055	—	26,750	—
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,250,820	—	86,605	—
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	3,292,000	—	48,385	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,075,395	—	93,340	—
33	Glerner Kantonalbank, Glarus	1,174,760	—	138,800	—
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	2,236,955	—	116,570	—
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	411,620	—	11,200	—
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,160,550	—	188,740	—
37	Credito Ticinese, Locarno	910,395	—	3,480	—
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,239,325	—	38,570	—
39	Zuger Kantonalbank, Zug	312,185	—	29,045	—
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,424,395	—	217,355	—
41	Basler Kantonalbank, Basel	4,640,595	—	61,205	—
42	Appenzel L.-Rh. Kantonalbank, Appenzel	419,435	—	41,35	—
		109,373,715	—	8,680,205	—
Depositem bei der Abrechnungsstelle Dépôt à la chambre de compensation		1,940,000	—	—	—
Gesetzliche Barschaft Encaisse légale		111,213,715	—	8,680,205	—

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Circulat. effective		Totaler Barvorrat Encaisse totale		Ungedeckte Zirkul. Circulat. non couv.		Verfügb. Barsch. Encaisse disp.	
	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902
Durchschn. — Moyenne	207,301	206,284	118,681	114,391	88,670	31,893	29,904	25,206
Maxima	228,055	223,361	121,993	119,830	110,670	114,015	36,780	32,749
Minima	193,770	184,371	114,968	111,471	72,568	67,222	20,998	18,617
I. Semester								
I^{er} semestre								
Durchschn. — Moyenne	210,962	203,995	117,322	118,410	98,140	35,535	26,978	30,296
Maxima	230,433	223,035	125,193	121,238	114,642	110,670	35,623	34,343
Minima	198,055	193,770	114,897	114,968	73,176	72,568	19,981	22,095
III. Quartal								
III^{me} trimestre								
2. Juli — 2 juillet	217,278	207,470	122,268	118,276	94,990	89,194	30,924	30,445
9. Juli — 9 juillet	211,796	205,319	122,470	119,017	93,826	86,302	31,577	31,570
16. Juli — 16 juillet	209,404	204,380	122,781	119,929	86,633	85,451	32,446	32,186
23. Juli — 23 juillet	207,308	203,162	122,319	118,528	85,489	84,834	32,445	31,924
30. Juli — 30 juillet	213,024	206,706	119,873	116,331	93,151	90,375	29,646	29,424

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 30. Juli 1904.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 30 juillet 1904.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation		Noten anderer schweis. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses				Uebrigere Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total		
		Emission	Circulation	Gesetzl. Notendeck. 40% d. Circulation	Frei verfügbarer Teil Part. disponible	In Kassa En caisse	Bei d. Abrechnungsstelle Comptes 33 A la chambre de compensation Comptes B	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,100,000	12,967,550	5,187,020	2,303,980	—	128,250	—	16,650	63	94,882	05	7,730,782	68
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,825,000	2,771,650	1,108,660	204,110	—	108,800	—	11,909	89	20,743	59	1,454,223	48
3	Kantonalbank von Bern, Bern	18,620,000	18,149,650	7,259,860	4,002,715	—	1,712,700	—	57,640	88	120,092	88	13,153,008	46
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,850,000	1,846,700	788,680	187,735	—	110,400	—	18,890	55	189,548	39	1,145,254	74
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,650,000	16,551,700	6,620,680	1,849,695	—	165,850	—	6,427	80	21,840	96	8,164,483	76
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	925,000	920,200	868,080	87,605	—	56,200	—	7,967	65	3,983	38	533,285	96
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,630,000	4,595,600	1,836,240	922,420	—	553,100	—	27,329	47	190,762	61	3,651,852	08
8	Aargauische Bank, Aarau	5,550,000	5,408,700	2,163,480	862,010	—	162,650	—	25,517	02	61,072	87	3,298,729	89
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	925,000	916,700	366,680	185,270	—	432,400	—	3,156	60	183,832	22	1,170,638	82
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,836,350	2,820,500	1,128,200	203,905	—	76,450	—	1,458	95	60,138	85	1,475,162	80
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	990,850	368,340	164,875	—	96,600	—	2,263	10	45,108	50	677,186	60
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,708,800	3,685,700	1,474,280	375,650	—	238,750	—	23,508	76	18,452	42	2,180,641	18
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,550,000	5,485,700	2,186,280	849,780	—	511,950	—	11,788	20	236,680	07	3,796,426	27
14	Banque du Commerce, Genève	28,400,000	23,145,250	9,268,100	1,815,270	—	1,349,250	—	14,033	93	57,218	03	11,998,871	95
15	Appenzel A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,850,000	2,810,400	1,124,160	265,200	—	145,750	—	823	13	20,356	35	1,546,289	48
17	Bank in Basel, Basel	22,200,000	21,988,850	8,755,540	3,798,070	—	1,372,800	—	304,387	72	147,427	21	14,377,724	93
18	Bank in Luzern, Luzern	4,635,000	4,606,400	1,842,560	706,185	—	244,560	—	28,348	87	249,043	86	3,070,687	23
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,150,000	27,209,300	10,883,720	6,215,630	—	793,300	—	8,078	44	107,176	68	18,012,960	12
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,297,600	3,246,700	1,298,680	221,510	—	28,650	—	6,717	13	40,632	65	1,596,189	78
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,892,500	1,886,700	554,680	80,405	—	189,200	—	23,225	80	9,569	84	862,080	74
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,200,000	10,850,850	4,340,340	897,915	—	186,950	—	33,957	92	60,372	33	5,518,585	25
27	Ereparationskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,889,950	1,889,000	555,600	69,200	—	53,450	—	8,889	03	4,892	97	691,532	—
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	925,000	911,900	364,760	103,045	—	20,650	—	4,829	84	11,633	95	504,918	29
30	Banque canton. neuchâtelaise, Neuchâtel	7,450,000	7,410,800	2,984,120	881,555	—	818,800	—	24,059	62	23,235	79	4,205,740	41
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	7,495,000	7,459,050	2,983,620	857,615	—	233,150	—	33,911	54	13,019	69	3,621,316	23
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,348,600	2,305,900	922,360	260,475	—	230,200	—	2,625	54	35,274	38	1,451,534	92
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,800,000	2,243,000	897,200	409,860	—	59,850	—	8,555	26	27,483	34	1,402,948	60
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,750,000	4,666,450	1,862,580	499,555	—	478,550	—	11,441	97	58,269	83	2,910,396	85
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	825,000	816,400	316,420	65,420	—	28,650	—	3,620	72	15,086	83	474,177	05
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,796,500	2,790,900	1,116,360	232,930	—	54,400	—	5,189	99	10,650	21	1,419,530	10
37	Credito Ticinese, Locarno	2,097,250	2,096,200	898,480	76,395	—	60,850	—	10,535	99	44,578	49	1,080,584	48
88	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,625,000	4,614,650	1,846,360	432,035	—	460,400	—	85,351	40	12,804	69	2,825,951	09
89	Zuger Kantonalbank, Zug	2,802,700	2,800,050	1,120,020	336,310	—	113,000	—	688	95	18,980	31	1,583,999	26
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,753,900	3,752,200	1,500,880	174,120	—	79,450	—	9,863	27	44,918	68	1,809,556	95
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,310,000	9,128,900	3,619,560	1,066,810	—	270,400	—	20,199	10	44,892	98	5,031,892	12
42	Appenzel I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzel	885,000	890,350	380,140	44,430	—	61,500	—	3,073	05	11,877	41	501,025	46
Stand am 23. Juli 1904		229,248,250	225,565,500	90,226,200	23,647,720	—	11,667,350	—	874,319	79	2,259,574	74	134,675,164	53
Etat au 23 juillet		229,269,750	224,685,400	89,874,160	32,445,070	—	14,880,100	—	1,997,240	77	2,091,335	41	141,287,906	18
		- 11,500	+ 880,100	+ 352,040	- 2,797,350	—	- 3,212,750	—	- 1,122,920	98	+ 168,239	38	- 6,612,741	65

Angewiesene Zirkulation / Circulation assignée . . . Fr. 225,565,500. —
 Noten in Kassa der Banken u. bei der Abrechnungsstelle in Comptes B . . . 12,541,670. —
 Billets chez les banques et à la chambre de compensation en Comptes B
 Noten in Händen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 213,023,330. —
 Stand am 23. Juli 1904 Fr. 207,803,060. —
 Etat au 23 juillet

Noten in Händen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 213,023,330. —
 Gesetzliche Barschaft . . . 119,873,920. —
 Ugedeckte Zirkulation / Circulation non couverte Fr. 93,149,910. —
 Stand am 23. Juli 1904 Fr. 35,488,830. —
 Etat au 23 juillet

Gold — Or . . . Fr. 111,213,715. —
 Silber — Argent . . . 8,660,205. —
 Gesetzl. Barschaft / Encaisse métallique Fr. 119,873,920. —
 Stand am 23. Juli 1904 Fr. 122,319,230. —
 Etat au 23 juillet

† Wovon für Fr. 1,853,550. — beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 1,853,550. — déposés à l'inspektorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 30. Juli 1904. — Du 30 juillet 1904. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total	
			Noten and. Banken in Kassa u. d. Abrechnungsstelle, Comptes B Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, Comptes B	Check, Innet & Tagesbillets Chèques, Innet & Tagesbillets	Innet & Monaten fällige Innet & Monats échéances	Echäng mit los & mois Echéances avec les mois		
5	Bank in St. Gallen	16,650,000	172,277. 80	—	6,171,265. 35	836,539. 60	4,879,750. —	11,559,852. 75
14	Banque du Commerce, à Genève	28,400,000	1,863,288. 93	—	7,967,502. 40	2,324,838. 80	877,000. —	16,496,693. 07
17	Bank in Basel	22,200,000	1,676,657. 72	—	12,287,627. 80	2,463,650. 25	7,827,791. 25	24,865,730. 02
81	Banque commerciale neuchâtelaise	7,495,000	267,061. 54	—	5,183,392. 61	173,635. 95	931,703. 10	6,607,793. 20
Stand am 23. Juli 1904		69,745,000	3,479,310. 98	—	31,711,808. 19	5,298,772. 10	14,566,247. 35	59,020,029. 94
Etat au 23 juillet		69,745,000	5,203,401. 73	—	27,350,556. 74	4,787,482. 40	14,415,697. 35	54,207,233. 22
		—	- 1,724,090. 76	—	+ 4,361,151. 42	+ 511,269. 70	+ 160,550. —	+ 4,812,841. 72

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes Couverture des billets env. l'art. 15 de la loi	Uebrigere kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten Zirkulation Billets en circulation	In höchst 5 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total
14	Banque du Commerce, à Genève	10,573,870. —	16,496,693. 97	860,158. 73	27,930,722. 70	23,145,250. —	3,941,117. 60	1,664,968. 95	28,761,336. 55
17	Bank in Basel	12,553,610. —	24,355,790. 02	1,525,278. 49	38,434,678. 50	21,888,650. —	7,660,338. 24	—	29,749,188. 24
81	Banque commerciale neuchâtelaise	3,341,235. —	6,607,793. 20	159,512. 18	10,107,540. 38	7,459,050. —	420,035. 69	—	7,879,085. 69
Stand am 23. Juli 1904		34,438,590. —	59,020,669. 94	2,875,579. 16	96,334,239. 10	69,014,850. —	12,303,171. 60	1,664,968. 95	88,012,990. 55
Etat au 23 juillet		35,716,040. —	54,207,233. 22	2,908,834. 21	92,832,112. 43	68,576,800. —	9,768,923. 41	89,153. 30	78,434,876. 71
		- 1,277,450. —	+ 4,812,831. 72	- 33,255. 05	+ 3,502,126. 67	+ 468,050. —	+ 2,634,248. 19	+ 1,575,815. 65	+ 4,578,118. 84

† Ohne Fr. 33,375. 50 Scheldmünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 33,375. 50 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

30. Juli 1904. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 3 1/2 %, gültig seit 7. Juli 1904.
 30 juillet 1904. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 3 1/2 %, valable depuis le 7 juillet 1904.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Preise wichtigster Rohstoffe

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
	1903	1904	1903	1904	1903	1904	1903	1904	1903	1904	1903	1904
Kohle. 1)												
Dortmund, ab Werk:												
Gestirzte Steek, vorzug. f. d. Export	18.—	11.75	13.—	11.75	13.—	11.75	11.75	11.75	11.75	11.75	11.75	11.75
Puddel, gute, fette Förderkohle	9.—	9.—	9.—	9.—	9.—	9.—	9.—	9.—	9.—	9.—	9.—	9.—
Düsseldorf, ab Werk:												
Flammförderkohlen	10.38	10.25	10.38	10.25	10.88	10.25	10.25	10.25	10.25	10.25	10.25	10.25
Fettförderkohlen	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40
Gaskohlen	12.—	12.—	12.—	12.—	12.—	12.—	12.—	12.—	12.—	12.—	12.—	12.—
Saarbrücken, ab Werk:												
Flammförderkohlen	11.90	11.90	11.80	12.—	11.80	12.05	11.75	12.10	11.75	12.15	11.75	12.10
Fettförderkohlen	11.10	10.95	10.95	10.95	11.—	11.—	11.—	11.—	10.90	11.05	10.85	11.05
Rohisen. 2)												
Schlesisches Giesserei	52.—		52.—		54.—		53.—		53.—			
Rheinisches Giesserei	65.25	67.50	65.50	67.50	66.—	67.50	66.50	67.50	66.50	67.50	66.50	67.50
Luxemburger Giesserei Nr 3	50.—	52.—	52.—	52.—	52.—	52.—	52.—	52.—	52.—	52.—	52.—	52.—
Middlesborough Nr. 3	Shilling 47—47/8	42 3/4—41/8	Shilling 47 1/4—51	42 1/2—43	Shilling 51—52/8	42 1/4—44 3/8	Shilling 51—47/8	45/8—44/8	Shilling 46/8—46	44/8—43/8	46—47/8	43/8—42/8
Schottisches M. N.	53/8—53/8	49/8	53/8—55 7/16	50 1/8—51/8	56/8—57/8	51/8	56—52 1/4		51/8—52/8		52 1/2—52/8	
Silber. 3)												
per Unze	21 1/16	26 1/4	22 1/8	26 1/16	22 1/8	26 1/4	23 1/16	24 1/16	24 3/16	25 1/16	24 1/16	25 1/16
Seide. 4)												
Organzin.												
Ital. kl. 18/20	56	54	56.—	54/58	56/55	51 1/2—50	56	49/48	57/61	48/47	60/59	46
Jap. fl. kl. 22/26	55	51	55.—	50	55/54	50/49	55/54	48/47	55/57	48/47	57/56	46
China Tsatlée kl. 36/40	46	45	46.—	44	46/45	44	46/45	44/43	46/47	44	47/46	44/43
Trame.												
Ital. kl. 24/30	51	51	51.—	50/49	51/50	46/47	51	46	51/55	45/44	54/55	44
Jap. 2 f. kl. 26/30	52	46/47	52.—	46/47	51	49/47	51/52	46/45	52/54	45	53/54	45/44
China Tsatlée kl. 41/45	45	45	45.—	44	46/45	44	46/45	44/43	46/47	43/42	45/47	42
Baumwolle. 5)												
Amerikanische, middling	Pence 4.79	Pence .	Pence 5.12	Pence 7.57	Pence 5.34	Pence 8.26	Pence 5.40	Pence 8.01	Pence 6.—	Pence 7.45	Pence 6.74	Pence 6.48
Egyptische, brown good fair	Pence 7 1/2	Pence .	Pence 7 1/2	Pence 9 1/2	Pence 8 1/2	Pence 9 1/2	Pence 8 1/2	Pence 9 1/2	Pence 9 1/2	Pence 8.—	Pence 10 1/2	Pence 7 1/2
Weizen 6)												
(mittlere Qualität).												
Rumänischer	Fr. 20 1/4	Fr. 20 1/4	Fr. 20 1/4	Fr. 21 1/4	Fr. 20 1/4	Fr. 21 1/4	Fr. 20 1/4	Fr. 21 1/4	Fr. 20 1/4	Fr. 21	Fr. 20 1/4	Fr. 21
Russischer (Krim)	Fr. 21	Fr. 20 1/4	Fr. 21	Fr. 22	Fr. 21	Fr. 22 1/2	Fr. 21 1/4	Fr. 22	Fr. 21 1/4	Fr. 21 1/4	Fr. 21 1/4	Fr. 21 1/4
Amerikanischer:												
Kansas II prima	Fr. 20	Fr. 20	Fr. 20	Fr. 20	Fr. 20	Fr. 20	Fr. 20	Fr. 20	Fr. 20	Fr. 20	Fr. 20	Fr. 20

1) Notierung des deutschen statist. Amtes. 2) Notierung des deutschen statist. Amtes und von „Stahl und Eisen“. 3) Durchschnitt der Londoner Notierungen, nach dem „Moniteur des intérêts matériels“. 4) Notierung der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft. 5) Offizielle Notierung in Liverpool. 6) Notierung der Getreidebörse in Zürich

Verschiedenes — Divers.

Baumwollmarkt. Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg berichten unter dem 30. Juli: Der in voriger Woche von den Arbeitern des Fall River Distrikts wegen Herabsetzung der Löhne angedrohter Streik ist zur Tatsache geworden. Es sind infolgedessen in den Vereinigten Staaten 81 Fabriken mit zirka 3 Mill. Spinneln geschlossen worden, von denen in normalen Zeiten 2/4 bis 2 1/2 Millionen in Betrieb zu sein pflegen. Die Zahl der im Fall River-Distrikt je nach Geschäftsgang angestellten Arbeiter beträgt 20,000 bis 30,000. Die Vorrats-Ziffer von nur 175,000 Ballen für die Vereinigten Staaten macht es erklärlich, dass den Fabriken eine Betriebs-
 onstellung nicht unerwünscht ist, denn wo sollte sonst das Rohmaterial herkommen? Ausserdem hat Fall-River in der letzten Zeit unter der Konkurrenz der südstaatlichen Spinnerinnen zu leiden. Diese letzteren haben zwar auch zum Teil Betriebsbeschränkungen eingeführt, befinden sich aber, soweit sie für den Export arbeiten, in guter Position. Die amerikanischen Spinner klagen allerdings sehr über schlechten Geschäftsgang, jedoch liegen von anderer Seite Berichte vor, wonach zwar für den heimischen Konsum keine Besserung der Nachfrage eingetroten ist, dagegen lebhafter Begehrt seitens China für Baumwollzeuge vorliegt; gleichzeitig wird aus China gemeldet, dass dasselbe die Lager stark gelichtet sind und daher weitere Nachfrage aus dem Osten zu gewärtigen ist. Wie die amerikanischen, so haben auch die englischen Spinner der schwachen Versorgung Rechnung getragen, indem sie ihre Betriebszeit wieder etwas verkürzt haben; das wird aber, sofern es sich überhaupt als durchführbar erweist, nur zu einer Erschöpfung der Bestände in zweiter und dritter Hand führen, sowohl was Robstoffe wie was Fabrikate anbelangt, und es ist daher für späterhin auf eine lebhaftere Nachfrage zu rechnen, um die entstandenen grossen Lücken auszufüllen. Das wird sich wohl spätestens mit Beginn der neuen Ernte bemerkbar machen, von der man nach wie vor Grosses erwartet. In der Tat sind ja die Aussichten bis jetzt vorzüglich geblieben und man nimmt daraufhin an, dass der Anfang nächsten Monats erscheinende offizielle Bericht des Agricultural-Bureaus für die amerikanische Baumwollernte eine Beschaffenheitsziffer von 90% bringen wird. Das wäre die höchste Zahl, welche in den letzten 10 Jahren dagewesen ist, ausgenommen 1898 mit 91,2%, 1894 mit 91,8%. In den Preisen ist diese Erwartung eines ausserordentlich günstigen Erntestandes schon längst diskontiert, denn es sind so riesige Blanko-Abgaben vorgenommen worden, als wäre die erhoffte reichliche Ernte von mindestens 12 Mill. Ballen bereits eingeleistet. Dem gegenüber sei daran erinnert, wie zu jetziger Zeit die Dinge im Vorjahre gelegen haben. Noch am 31. August wurden die Verhältnisse als sehr günstig geschildert: Anbaufläche 28,907,000 Acres, offizielle Erntestandsziffer am 1. Juni 74,1, am 1. Juli 77,1, am 1. August 79,7, am 1. September 81,2. Seit 15. August hörte man ornstere Klagen über Insekten-schaden, und Kapselabfall in Texas, dennoch bezeichnete man die Aussichten als gut, nach ob bestand, unter der Voraussetzung, dass Frost nicht zu früh eintreten würde, die Erwartung einer Ernte von 11 1/2 bis 12 Mill. Ballen. Trotz dieser noch bei Beginn der laufenden Saison gehegten Erwartungen endet das Erntejahr mit einem Ertrag von 40 Mill. Ballen.

Das laufende Erntejahr wird mit gänzlich reduzierten Vorräten enden, Handel und Industrie lassen sich durch die blendenden Ernteaussichten abhalten, sich zu versorgen; die spekulativen Baisse-Verbindlichkeiten sind, nachdem auch noch in letzter Zeit immer aus neue in Blanko verkauft worden ist, von enormer Umfang. Bei diesen Verhältnissen, welche für die Zukunft eine starke Nachfrage und Aufnahmefähigkeit des Marktes erwarten lassen, ist nicht abzusehen, dass ein weiterer nennenswerter Preisrückgang eintreten könnte, selbst wenn wegen der Ernte-Entwicklung auch in den nächsten Monaten keine Besorgnisse entstehen würden. Sollten aber, was wahrscheinlicher ist, die Monate August und September eine

Verschlechterung der Ernteaussichten mit sich bringen, so ist bestimmt auf ein Anziehen der Preise zu rechnen, aus dem aller Wahrscheinlichkeit nach eine überstürzte und übertriebene Steigerung werden dürfte.

Auch in den letzten acht Tagen ist der Markt wieder unruhig und veränderlich gewesen, dabei finden nur geringe Umsätze statt, zu denen die Häufigkeit der Preis-Aufschläge und -Abschläge, die sich ziemlich ausgeglichen haben, in keinem Verhältnis steht.

— Lebensmittelpreise im Kleinverkauf. In dem «Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik» ist das Ergebnis einer Untersuchung über die Preise in Deutschland im Detailhandel veröffentlicht. Der Verfasser hat von 9 Warengattungen (Gerste, Linsen, Sage, grüne und gelbe Erbsen, weisse Bohnen, gemahlener Zucker, Hafergrütze, Gries und Reis) je 1/4 oder 1/2 kg aus den Läden von drei Krämeru verschiedener Stadtgegenden, einem vornehmen Grossdetailisten ohne Filialbetrieb, einer Filiale eines anderen Grossdetailisten, einem Universalbazar und einem Konsumverein durch Dritte in unauffälliger Weise bezogen. Alle Lieferungen sind dann genau brutto und netto gewogen, die Preise vermerkt und darauf von einem gewiegten Sachverständigen auf ihre Qualität und Preiswürdigkeit geprüft worden. Die Zahlen hat dann der Verfasser tabellarisch verarbeitet. Hinsichtlich des durchschnittlichen Gewichts ergab sich, dass bis auf einen Kleinhändler, der bei allen Lieferungen ein kleines Ubergewicht gab (durchschnittlich 8,7 gr auf 250 gr), alle zu knapp gewogen hatten, und zwar um 1/2 bis 7%; der Konsumverein hielt mit etwa 3% gerade die Mitte. Am preiswertesten wurden die Artikel aus dem Warenhaus befunden. Sie kosteten nur 88,5% des Normalpreises; der Grossdetailist mit Filialen lieferte ebenfalls etwas unter dem Normalpreis (zu 98,5%), der Konsumverein etwas über demselben (zu 103%), doch kommen hiervon 3% Rückvergütung in Abzug. Die andern Kleinhändler waren alle erheblich teurer (115 bis 133%). Alle Waren der sieben Lieferanten auf eine Wertseinheit für das halbe Pfund gebracht, zeigten folgende Skala, zu der bemerkt sei, dass die Geschäfte der Kleinhändler I und II in unmittelbarer Nähe des Konsumvereinsladens sind:

beim Warenhaus	10,85 Pfg.	beim Kleinbändler I	11,40 Pfg.
Grossdetailisten mit Filialen	10,50 „	Kleinbändler ind. Altstadt	11,60 „
Konsumverein	11,20 „	Kleinbändler II	11,66 „
		Grossdetailisten	15,25 „

Die Tatsache, dass der Grossdetailist der teuerste war, erklärt sich aus dem Umstände, dass er einen sehr eleganten Laden hat und nur Geschäfte mit feiner Kundschaft sich angelegen sein lässt, die besonderes Gewicht auf gute Bodenung und Ausstattung legt. Im übrigen zeigt sich sehr deutlich, dass der Grossbetrieb und das Filialgeschäft viel leistungsfähiger sind, als der Kleinbetrieb der Krämer. Die Filialfirma und der Konsumverein, der auch durch Zweiggeschäfte seinen Umsatz macht, unterbieten die Krämer in fast allen Punkten. Dabei ist die Dividende des Konsumvereins noch nicht in Betracht gezogen; sie betrug im letzten Jahre 3%. Ueberhaupt treten die Vorteile, die ein Konsumverein seinen Mitgliedern zu bieten vermag, in der Frankfurter Erhebung nicht deutlich zu Tage, da die dortige Konsumgenossenschaft noch zu jung ist und daher noch nicht ausgedehnt und noch nicht erfahren genug ist.

Es wäre sehr wünschenswert, wenn auch an anderen Orten ähnliche Untersuchungen, womöglich auf breiterer Grundlage, veranstaltet würden, damit man ein klares Bild über die Preis- und Qualitätsunterschiede in den verschiedenen Ladenkategorien erhalten könnte.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

TELL -Aufführungen in Altdorf.

Spieltage: 7., 14., 21., 28. August;
4. und 11. September.

Beginn 1/2 2 Uhr — Ende 5 1/2 Uhr. (1606.)

Vorbestellung der Billette beim „Tell-Comité Altdorf“ sehr empfehlenswert.

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrseiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Hochromantischer, neuer Felsenweg um die Hammetschwand-Bürgenstock. Empfehlenswerteste lohnendste und billigste Ausflugsorte

für **Vereine und Gesellschaften.**

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 6. — (912;)

Kesselschmiede Richterswil

empfehlend sich für Lieferungen von

Blechrohrleitungen, Dampfkesseln, Schweissarbeiten, Eisenkonstruktionen jeder Art und Grösse. (1608)

Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gefl. Anfragen. Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. — Prima Referenzen.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Börsenaufträge. — Kapitalanlagen.

Prämien-Obligationen (Anlehenslose) und deren Kontrolle. Vorschüsse auf courante Effekten.

Ausgabe von Einlageheften und Obligationen. Vermögensverwaltungen. (5;)

Ecole de Commerce de Neuchâtel.

Quatre années d'études. Classes spéciales pour demoiselles, pour l'étude des langues modernes, pour la préparation aux examens d'apprentis postaux et aux chemins de fer.

Ouverture des cours: **Vendredi, 16 septembre 1904.**

Inscriptions et examens d'admission: **Jedi, 15 septembre 1904.**

Tous les élèves anciens et nouveaux, promus ou non, doivent se présenter à 8 heures précises du matin, au bureau du directeur.

[1721]

Le directeur: **Ed. Berger.**

Dätwyler & Co, Metropol, Zürich.

(1174; **Bank- und Effektingeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausföhrung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.



(648;)

GENERAL

(Life Assurance Company)

Lebensversicherungs-Gesellschaft

in London. o Gegründet 1837.

Gesellschaft ersten Ranges.

Billige Prämien.

Vorteilhafteste Bedingungen.

Prospekte und Auskunft bei der [1636]

Direktion für die Schweiz:

Gebr. Stebler, Zürich,

sowie bei den Agenturen an allen grössern Plätzen der Schweiz.

Bankhaus

übernimmt die Fusionierung industrieller Werke, sowie Finanzierung und Kapitalerhöhung guter Fabriken. Nur seriöse, direkte Angebote werden geprüft. — Offerten erbeten sub Chiffre **Z A 6376** an Rudolf Mosse, Berlin W., Leipzigerstrasse. (1740;)

Geld

auf jeglicher Basis von Fr. 3,000 aufwärts, vermittelt (1627;)

Eduard Ganz in Brugg (Schweiz).

NB. Kein Kostenvorschuss. Provision erst wenn Geschäft perfekt. Persönliche Geldübergabe.



Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. 12 H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Die Allgemeine Aargauer Ersparniskasse in Aarau

kündet hiemit auf sechs Monate ihre im Juli bis und mit Dezember 1899 auf 5 Jahre fest und im Juli und August 1901 auf 3 Jahre fest auf den Inhaber oder auf Namen ausgestellten 4% Obligationen.

Die Kündungsfrist berechnet sich vom jeweiligen Ende der festen Anlagzeit hinweg. Die Verzinsung hört mit dem Ablauf der Kündungsfrist auf.

Die Eigentümer der Obligationen können dieselben bei der Schuldnerin bis auf weiteres zu 3 3/4 % Verzinsung für weitere 3 Jahre, beginnend vom Ablauf der Kündungsfrist hinweg, abstempeln lassen. (1564)

Man muss einfach daran denken!



Sie scheinen gelangweilt, ja gequält, Sie haben etwas, das Ihre Gedanken beschäftigt!!! (590;)

Sind Sie im Falle ein Geschenk zu machen

an Ihren Gesellschafter, an Ihren Prokuristen, an Ihre Frau oder an Ihre Braut und Sie können keine Wahl treffen; hier ist ein Ausweg: Kaufen Sie

Eine Uhr mit Garantie und aller Gewähr für tadellose Ware von der Firma **Georges Jules SANDOZ, Rue du Parc 2, CHAUX-DE-FONDS.**

SINE-DOLO.

Sie werden damit Freude bereiten und Ihren Zweck erfüllt haben. — Auf Verlangen: Muster zur Auswahl.

LITOSILO

fugenloser, unverbrennlicher **Kunstholz-Bodenbelag**, wird direkt auf rohen Beton oder alte, auch abgenutzte, immerhin solide Holz- oder Stein-Unterlage gegossen und verbindet sich mit dieser zu einem untrennbaren Ganzen. Rasch verlegt, ohne bauliche Veränderung oder Betriebsstörung zu verursachen, staubfrei und äusserst dauerhaft, ist Litosilo-Kunstholz heute

der beste Bureau-, Fabrik- und Magazin-Bodenbelag.

Ch. H. Pfister & Co., Basel.

Prospekte, Muster, Kostenberechnungen gratis. (1082;)

Industrielles Etablissement mit Wasserkraft und Dampfreserve

enthaltend mehrere grosse Geschäftsräume, Werkstätten, Verkaufsmagazine, schöne Wohnung mit Wassereinrichtung und elekt. Licht, in industrieller Stadt der Zentralschweiz gelegen, ist unter günstigen Bedingungen sehr billig zu verkaufen. (1623;)

Nachfragen befördert unter Chiffre A 100 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, in Zürich.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Vins français, garantis purs,

récolte de mon domaine « Clos de St-Félix », situé dans le meilleur vignoble du Midi français, (960;)

à fr. 40, 46, 54 Phecto, franco Genève. Sur demande je livre franco gare du client. — Echantillons gratuits.

R. DUMAS, propriétaire, à THEZAN (Aude), France, à GENEVE, 4, Rue Gevray.

Bons agents demandés. Ma maison de Genève fournit aussi d'excellents vins fins.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

zu verkaufen:

eine seit 25 Jahren betriebene, nachweisbar rentable (1732;)

Weinhandlung

mit dazu gehörenden, günstig gelegenen Liegenschaften und gut eingerichteten Kellereien; zahlreiche Privat-Kundschaft; erforderliches Kapital ca. Fr. 80,000.

Anfragen befördert unter Chiffre Zag E 389 die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Bern.